

Stadtverordnetenversammlung vom 18.06.2020

Ergänzende Informationen zum Tagesordnungspunkt 5 „Bahnhof Dülmen – klimagerecht mobil unterwegs“ (BA 090/2020)

Kostenentwicklung Bahnprojekts:

Tabelle Kostenentwicklung Bahnhof

Teilprojekte	Projektkosten Stand 09/2019 €	Mehrkosten Stand 06/2020 €	Gesamtkosten 06/2020 €
Empfangsgebäude inkl. Rückbau	1.311.566,80	164.251,54	1.475.818,34
Fahrradparkhaus	1.947.106,50	-195.815,00	1.751.291,50
Fuß- und Radwegbrücke	2.886.000,00	100.000,00	2.986.000,00
Bahnhofvorplatz inkl. temporärer Weg	2.057.225,04	234.699,96	2.291.925,00
Bushaltepunkt/ZOB	718.840,00	0,00	718.840,00
Grüninsel ZOB	88.931,00	0,00	88.931,00
P&R-Anlage Süd	1.543.362,00	0,00	1.543.362,00
P&R-Anlage Ost/Rampe	987.500,15	123.994,00	1.111.494,15
Sonstige Maßnahmen (u.a. Container)	205.720,06	-8.042,96	197.677,10
Zwischensumme	11.746.251,55	419.087,54	12.165.339,09
Erweiterung Leistungsumfang Empfangsgebäude (u.a. Fahrradverleih, vandalismussich. WC)		1.029.740,70	1.029.740,70
Linksabbiegespur Eisenbahnstraße*		467.000,00	467.000,00
Gesamtkosten	11.746.251,55	1.915.828,24	13.662.079,79
abzügl. erwartete/zusätzl. Förderung	7.943.048,35	160.000,00	8.103.048,35
Eigenanteil Stadt Dülmen	3.803.203,20	1.755.828,24	5.559.031,44
* Eigenanteil Stadt Dülmen Variante Kreisverkehr (Mehrkosten ca. 400.000 € gegenüber Linksabbiegespur)		2.155.828,24	5.959.031,44

Erläuterungen:

1. Kostensteigerung durch Konkretisierung der Planung und der Kostenberechnung einiger Teilprojekte sowie erster Ausschreibungsergebnisse: ca. 419.000 Euro. Dies bedeutet eine Kostensteigerung von ca. 3,5 % gegenüber den zuletzt im September 2019 (s. BA 216/2019) genannten und gegenüber dem Fördergeber kommunizierten Gesamtkosten in Höhe von 11,7 Mio Euro. Damit betragen die Projektkosten bei der Grundvariante aktuell ca. **12,16 Mio Euro**.

Wesentliche Positionen der Kostensteigerung:

- Höhere Rückbaukosten sowie Vergrößerung der Solaranlage/Batteriespeicher beim Empfangsgebäude
- Höhere Baukosten nach Ausschreibung/Vergabe des Brückenbaus
- Höhere Bau- und Planungskosten beim Bahnhofsvorplatz aufgrund der Ausschreibung des temporären Weges und der anfallenden zusätzlichen Leistungen (u.a. Betonstütze, bewehrter Erddamm)
- Höhere Bau- und Planungskosten beim PR-Ost aufgrund Mehraufwand im Bereich Entwässerung/Versickerung
- Gleichzeitig Kompensierung durch Kostenreduzierung im Bereich des Fahrradparkhauses durch Konkretisierung der Planung und kostengünstigere Konstruktion

2. Durch eine Erweiterung des Leistungsumfangs im Bereich des Empfangsgebäudes (ca. 1,03 Mio Euro) und Hinzunahme der Ausbauvariante „Linksabbiegespur“ zur Anbindung des P&R-Süd an die Eisenbahnstraße (ca. 467.000 Euro) kommen insgesamt weitere ca. 1,5 Mio Euro hinzu. Damit ist zusammen mit der unter Ziff. 1 dargelegten Kostensteigerung insgesamt mit Mehrkosten in Höhe von 1,915 Mio Euro zu rechnen. Bei Umsetzung der Variante „Kreisverkehr“ betragen die Mehrkosten ca. 2,315 Mio Euro.
3. Die bisher erwartete, bzw. teilweise bereits zugesagte Förderung beträgt ca. 7,94 Mio Euro. Da eine ergänzende Fördermöglichkeit für den Warteraum im Empfangsgebäude in Höhe von bis zu 160.000 Euro besteht, erhöht sich die Förderung auf ca. 8,10 Mio Euro. Bei Realisierung der Variante „Linksabbiegespur“ und Erhöhung des Leistungsumfangs beim Empfangsgebäude beträgt somit der Eigenanteil der Stadt ca. 5,56 Mio Euro. Bei Umsetzung der Variante „Kreisverkehr“ ist mit einem Eigenanteil von ca. 5,96 Mio Euro zu rechnen.
4. Ob eine Erhöhung der Förderung erreicht werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar. Gespräche in diese Richtung werden geführt, sobald auch für die bisher noch nicht weiter konkretisierten Teilprojekte gesichertere Kostenberechnungen vorliegen.
5. Der Projektsteuerer Dr. Kuhfeld hat in seinen Ausführungen in der Bauausschusssitzung am 16.06.2020 bereits auf weitere Kostenrisiken hingewiesen. So liegen z.B. für die Teilprojekte Bahnhofsvorplatz, Bushaltepunkt/ZOB, Mittelinsel im Bereich ZOB und P&R-Süd noch keine aktualisierten Kostenberechnungen vor, für neue Bausteine wie die Linksabbiegespur bzw. den Kreisverkehr wurden bisher nur Kostenannahmen bzw. –schätzungen vorgenommen. Hinzukommen weitere Risiken im Hinblick auf die allgemeine Kostensteigerung im Bausektor, die sich ggf. durch die Corona-Krise noch verschärfen können, sowie die zu erwartenden Kostensteigerungen durch Nachträge und Veränderungen von Ausführungsdetails. Insgesamt beziffert der Projektsteuerer dieses Kostenrisiko mit einem möglichen Aufschlag von ca. 16,5 % auf die Gesamtkosten.

i.V.

Mönster
Stadtbaurat